

Wiederkehr

Sirius Black kehrt zurück! (mit Severus Snape, Sirius und Harry) ^-^

Von Sarah

Unerwartete Hilfe

8.Kapitel

Nachdem Snape wieder aufwachte, rang er nach Luft. Es war erheblich stickiger im Raum geworden und er wusste nicht wie lange der Sauerstoff noch für zwei Personen ausreichen würde. Er hatte sich keine Gedanken darüber gemacht, da der Raum unmöglich hermetisch abgeschlossen sein konnte. Aber für ihn stand ebenfalls außer Frage, dass der Zauber unerwartete Nebenwirkungen verursachte.

Es gab nicht viele Varianten dieses Problem zu lösen und da Black keine große Hilfe sein würde, stand Snape auf und nahm die Sache selbst in die Hand, wobei er Black an die kühle Wand lehnte. Snape atmete tief durch und tastet nach seinen Zauberstab, welchen er neben sich auf den Boden gelegt hatte. Er löste die Schlaufe seines Umhangs, umfasste den Zauberstab mit seiner rechten Hand und zielte auf die gegenüberliegende Wand. Unter der Aufhehrbietung all seiner mobilisierbaren Kräfte sprach er einen Explosionszauber. Die Explosion war gewaltig und wenn diese Snape nicht schon ausgeknockt hätte, dann gewiss der schreiende Schmerz in seinem Arm. Der Raum war geflutet mit Rauch, welchen die Detonation verursacht hatte. Das Loch, welches in der Wand ragte, machte seinem Namen alle Ehre. Es war so groß, dass selbst ein Gigant mühelos hindurch gelangt wäre. Auf Grund dessen verzog sich der Rauch sehr schnell und kühlere Luft drang in den Raum. Das Mondlicht, welches diesen jetzt schwach beleuchtete offenbarte zwei verstaubte Gestalten. Durch die Explosion hatte es Snape gegen die Wand geschleudert und zahlreiche Trümmer lagen in seiner Nähe. Black lag nur einige Meter von Snape entfernt unter einer dicken Staubschicht, nur wenige Trümmer hatten ihn erreicht und so war er größtenteils unverletzt geblieben.

Wenige Minuten nach der Explosion kam Snape wieder zu sich, der brennende Schmerz in seinem Arm tobte so stark, dass er glaubte es hätte den Arm durch seinen Zauber zerfetzt. Doch als er ihn sich ansah, war dieser nur leicht verletzt, vermutlich hatten ihn einige herumfliegende Trümmer erwischt. Um den Schmerz zu betäuben band Snape seinen Umhang um den Arm und verschnürte ihn anschließend so fest er es mit einer Hand vermochte. Der Arm war nicht mehr zu gebrauchen und inzwischen schwoll der Schmerz zu einem stechenden und pochenden Staccato an. Er hätte nie

vermutet solche Schmerzen aushalten zu können. Snape biss die Zähne zusammen und ging Richtung Loch. Erst jetzt betrachtete er es genauer und war überrascht über dessen Größe. Er kroch langsam aus dem Raum heraus, der kühlen Nachtluft entgegen. Der Mond stand hoch am Himmel und Snape atmete die erfrischende Luft tief ein. Als er sich umdrehte, schaute er auf eine Art Hügelgrab, in welchem er sich soeben noch befunden hatte. Anscheinend war es nie benutzt worden und schließlich in Vergessenheit geraten.

Da sich Snape nun außerhalb des Grabes befand, versuchte er erneut zu apparieren. Es geschah dasselbe wie beim 1. Versuch. Er verschwand mit einem Plopp, um sich nur wenige Augenblick später vor dem Grab wiederzufinden. Snape wunderte sich, dass er noch nie etwas von diesem Grab oder der Gegend gehört hatte, denn nur wenige Orte der Zaubererwelt waren so geschützt wie dieser. Da er nicht apparieren konnte, kroch Snape wieder zurück in das alte Hügelgrab. Drinnen ging er zu Black, bei näherer Betrachtung bemerkte Snape, dass nur wenige Trümmer Black getroffen hatten. Der größte Teil von diesen war durch seine Kleidung aufgehalten wurden. Außer ein paar Schrammen im Gesicht fehlte ihm nichts.

Snape überlegte ob er Black hier liegen lassen oder ihn nach draußen schaffen sollte. Letztendlich entschied er sich dafür ihn nach draußen zu bringen, doch mit einem unbrauchbaren Arm gestaltete sich dieses Unterfangen äußerst schwierig. Seine Kräfte sammelnd zog Snape Black aus dem Hügelgrab heraus. Zu Snapes Überraschung war Black leichter als gedacht, aber der bestehende Schmerz in seinem rechten Arm glich das fehlende Gewicht wieder aus. Als er den geschaffenen Ausgang erreichte, atmete Snape bereits sehr schwer und fühlte sich ein wenig schwindlig. Er wuchtete Black über den Geröllberg des Loches und nach wenigen Schritten gelangten beide an die frische Luft.

Snape sackte in die Knie vor Erschöpfung und landete mit seinem Kopf auf Blacks Brust. Sein Schädel dröhnte, ihm stand Schweiß auf der Stirn, von seinen Schmerzen im Arm überhaupt nicht zu reden. Völlig entkräftet wollte Snape nur noch schlafen. Einen Moment später schlief Snape noch immer auf Black liegen ein während dieser weiterhin in seinen Alpträumen gefangen war.

Sirius befand sich in Askaban und spürte die entsetzliche Kälte der Dementoren. Plötzlich gab es eine gewaltige Welle von Hitze und er wurde gegen die Wand gedrückt. Danach herrschte völlige Stille und nur wenig später folgte eine angenehme Kühle, welche nichts mit der in Askaban gemein hatte. Jemand zog an seiner Kleidung und er wurde weggebracht an einen ihm unbekanntem Ort. Sirius überkam ein neuerlicher Anflug von Angst. In Askaban war er bereits einige Male aus seiner Zelle gebracht wurden, unfähig durch die unmittelbare Anwesenheit der Dementoren sich zu wehren. Was darauf folgte waren stets unerträgliche Schmerzen gewesen.

Sirius krümmte sich vor Angst, er war sowohl erleichtert wie auch überrascht als die Bewegung plötzlich stoppte und die befürchteten Schmerzen ausblieben. Die Kälte der Dementoren verging und er spürte wieder die Wärme. Doch so schnell sie kam verging diese wieder, denn Sirius wurde erneut getragen...und durch den Verlust kam der Alptraum Askabans mit unerschütterlicher Härte zurück.

Das erste was Snape sah als er erwachte war das Gesicht eines alten Mannes, welcher sich über ihn gebeugt hatte.

"Wie komme ich hierher?", fragte er knapp.

Der Mann setzte sich auf einen Stuhl neben dem Bett und Snape versuchte sich auf zu setzen, was ihm nur sehr langsam gelang. Er sah seinen rechten Arm sorgfältig verbunden und die Schmerzen in diesem waren zu einem dumpfen Pochen angeschwollen. Snape starrte auf den Arm und anschließend auf den alten Mann, welcher freundlich lächelnd neben ihm saß.

"Danke.", stammelte Snape und betrachtete den Raum näher. Black lag im benachbarten Bett zusammengekrümmt und immer noch sehr blass. Das Zimmer, in welchem er sich befand, war relativ klein und nur spärlich mit einem Nachtschrank, zwei Betten und zwei Stühlen möbliert.

"Zum Glück habe ich ein Gästezimmer für den Fall, dass unerwartet Besuch auftaucht.", sagte der alte Mann scherzhaft.

"An eurer Kleidung kann man euch beide sehr leicht als Zauberer erkennen, aber was ihr in dem uralten Hügelgrab wolltet ist mir ein Rätsel.", sagte dieser mehr zu sich selbst gewandt.

"Ein Zauber.", antwortete Snape kaum hörbar.

"Der scheint dann aber gewaltig daneben gegangen zu sein.", fügte der alte Mann hinzu und lachte.

"Warum kann man hier nicht apparieren?", fragte Snape schließlich.

"Nun das ist eine längere Geschichte. Kurz es liegt ein Schutzzauber über der Gegend.", erwiderte der alte Mann ausweichend.

"Wie ist ihr Name?", erkundigte sich Snape in etwas schrofferen Ton.

"Mein Name ist Sean McEdins, und ihr werter Name lautet?", fragte dieser übertrieben höflich.

"Severus Snape, Lehrer in Hogwarts."

"Weit weg von ihrer Schule kann ich da nur sagen. Sie befinden sich hier im hohen Norden Großbritanniens.", stellte McEdins fest.

"Schottland.", sagte Snape schlicht. Er hatte es bereits durch den starken Akzent des alten Mannes vermutet. Der Name McEdins deutet zweifelsohne auf eine schottische Abstammung hin.

"Ihrem Begleiter geht es etwas besser. Ich habe ihm einen Trank, der das Fieber senkt gegeben. Seine Wunden waren nur leicht und einfach zu heilen, aber gegen sein anderes Leiden konnte ich nichts tun. Ihren Arm konnte ich soweit nur mit schmerzstillenden Zaubern behandeln. Ein sehr starker Zauber liegt auf ihm, deshalb war mir nicht mehr möglich. Ich denke wenn er ruhig gehalten wird, kommen die Schmerzen nicht so schnell wieder.", führte der alte Mann aus.

"Wer sind sie?", fragte Snape mit einer hochgezogenen Augenbraue.

"Da ich meinen Namen schon nannte, wollen sie vermutlich auf etwas anderes hinaus." antwortete McEdins spitz.

"Fassen sie sich kurz!", knurrte Snape. Dieser Mensch war ihm entschieden zu redselig.

"Ich war Arzt in der Zaubererwelt...ein recht guter wie ich hinzufügen möchte. Doch Hektik und Stress waren mir irgendwann zu viel und ich entschied mich hierher zukommen, um Ruhe zu finden. Davon gibt es eine Menge hier oben."

Snape rollte, von McEdins unbemerkt, mit den Augen. Wenn der alte Mann das unter einer kurzen Antwort verstand, wollte er nicht die lange Variante hören.

In diesem Moment zuckte Black merklich zusammen und McEdins fragte auf Black schauend "Welcher Zauber liegt auf ihm?".

Zum Leidwesen von Snape hatte er viel Zeit und deshalb erzählte er dem alten Mann über den Zauber, welchen er eingesetzt hatte, um Black zurückzuholen. Er lies ein paar entscheidende Details weg, die McEdins nicht zu interessieren hatten.

Dieser rieb sich übers Kinn und dachte nach.

"Mmmh...klingt ziemlich übel. Diese Art von Zauber haben erhebliche Nebenwirkungen sowohl für die Person, auf die der Zauber gesprochen wird als auch auf die Person die ihn ausführt. Schätze ich weiß was mit deinem Arm los ist, aber bei deinem Freund bin ich überfragt. Es könnte eine Frage der Zeit oder seiner Willenstärke sein."

Snape hörte dem alten Mann aufmerksam und mit wachsenden Misstrauen zu. Für einen Arzt, selbst für einen sehr guten, wusste er zu viel über Verbotene Zauber. Das Beste war wohl ihm die Identität Blacks vorläufig zu verschweigen, wenn er selbst schon die Dummheit begangen hatte einem wildfremden Mann seinen richtigen Namen zu nennen. Innerlich ohrfeigte sich Snape für diesen Leichtsinn, doch es war nicht mehr zu ändern.

"Es gibt unten in der Küche etwas zu essen, falls du Hunger hast. Die Tür ist leicht an ihrem Gitter im unteren Drittel zu erkennen.", sagte McEdins Snapes Gedankengänge unterbrechend und erhob sich von seinem Stuhl. Als er die Tür des Zimmers erreichte, drehte er sich um und sagte an Snape gewandt "Kannst dich ruhig im Haus umsehen, aber halt um Himmelswillen deinen Arm ruhig sonst kann ich für nichts garantieren.". Gerade wollte McEdins gehen, da fragte Snape hastig "Gibt es hier einen Raum in dem man Tränke brauen kann?".

Gefragter überlegte wenige Sekunden und erwiderte darauf "Im Keller befinden sich mein alter Kessel und einige Zutaten. Ich weiß jedoch nicht ob diese genügen. Du kannst sie ruhig benutzen, aber einige dürften schon etwas alt sein. Ich begeben mich jetzt in die Bibliothek, wenn du noch etwas auf dem Herzen hast, findest du mich dort.". Daraufhin verließ McEdins das Zimmer.

Im Bett sitzend dachte Snape darüber nach, ob er zuerst etwas essen und dann einen Genesungstrank brauen sollte, oder in umgekehrter Reihenfolge. Er entschied sich zunächst die Küche aufzusuchen und etwas zu sich zunehmen, um anschließend in den Keller zu gehen. Nachdem er seine dunkle Weste, über sein langärmliges schwarzes Hemd, sowie seine Schuhe angezogen hatte, ging Snape die Treppe nach unten. Seinen anscheinend gereinigten Umhang nahm er für den späteren Aufenthalt im Keller mit.

Die Küche fand er auf Anhieb, das von McEdins beschriebene Gitter war auffällig gewesen. Er trank und aß ausgiebig, nach dem langen Aufenthalt im Hügelgrab hatte er einen Bärenhunger gehabt. Anschließend suchte Snape den Keller auf. In diesem fand er einen arg verstaubten und leicht rostigen Kessel vor. Die Vielzahl an Zaubertrankzutaten in den Kellerregalen war beeindruckend, nichts im Vergleich zu Snapes Sammlung, aber doch beeindruckend. Die Fülle an Zutaten würde für einige nützliche Zaubertränke genügen.

Snape reinigte gründlich den alten Kessel, stellte ihn aufs Feuer und überprüfte die vorhandenen Zutaten. Sie waren in der Tat schon etwas alt, aber ausreichend gut gelagert damit sie noch verwendet werden konnten. Vor den Kessel tretend, entschied sich Snape für drei Tränke: einen Genesungstrank, einen Stärkungstrank und einen Trank, welcher Schmerzen lindert, nur zur Sicherheit. Danach legte er wieder alles fein säuberlich an seine Platz zurück und suchte McEdins.

Er klopfte kurz an der vermeintlichen Bibliothekstür und trat ein. Über ein Buch gebeugt saß der alte Mann in einem großen bequemen Sessel. Als er Snape bemerkte, schaute er über seinen Brillengläser hervor und legte sein Buch beiseite.

"Was ist los mein Junge?", fragte McEdins väterlich.

Von dieser Anrede leicht irritiert, gab Snape dem alten Mann eine Aufstellung der

verbrauchten Zaubertrankzutaten und erkundigte sich wie weit der Schutzzauber reichte.

"Ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich denke ein Tagesmarsch reicht aus, um außer Reichweite zu gelangen und apparieren zu können. Ich glaube am Ende des dortigen Waldes ist es jedenfalls möglich.", sagte McEdins etwas unsicher.

Snape nuschelte ein kurzes Danke und verlies die Bibliothek umgehend. Zurück im Gästezimmer des Hauses, ging Snape auf das Bett in dem Black lag zu. Er holte den Genesungstrank aus seinen Umhang und flößte ihn Black ein. Als darauf nichts geschah und Black immer noch zitternd dalag, gab Snape ihm auch noch den Stärkungstrank. Die Hand auf Blacks Stirn gelegt überprüfte Snape, ob das Fieber langsam sank. Die Stirn war bei weitem nicht mehr so fiebrig wie zuvor, d.h. die Tränke funktionierten...vielleicht etwas langsamer durch die langgelagerten Zutaten, aber Black war auf dem Wege der Besserung.

Nach einer halben Stunde lag Black noch immer schlafen in seinem Bett, Snape verlor langsam die Geduld und versuchte Black aufzuwecken indem er ihn schüttelte.

Mit einem zu Tode erschrockenen Gesicht wachte dieser auf und warf Snape instinktiv zur Seite. Der daraufhin den Halt verlor und gegen das gerade leere Bett mit seinem bandagierten Arm stieß. Fluchend und schimpfend hielt sich Snape seinen Arm.

"Du verdammter Idiot!", fauchte er.

Noch immer seinen Arm haltend, kam Snape gar nicht erst wieder auf die Beine.

Da sprang die Tür auf und McEdins stand in derselbigen, er hatte den Tumult bis in die Bibliothek gehört und war sofort nach oben geeilt. Ihm bot sich ein merkwürdiges Bild, Black der kerzengerade im Bett saß und Snape der seinen Arm seltsam angewinkelt hielt und Verwünschungen ausstieß.

"Was ist passiert?", fragte der alte Mann überrascht.

Noch immer aufrecht im Bett sitzend, realisierte Sirius nur vage, was geschehen war. Gerade eben wollte ihn einer der Dementoren seine Seele nehmen und plötzlich tauchte Snapes Gesicht wie aus dem Nichts auf. Sirius hatte ohne zu überlegen gehandelt und Snape weggestoßen, wobei sich dieser anscheinend seinen Arm verletzt hatte. Nach dessen Gesichtsausdruck zu urteilen und den diversen Beschimpfungen, schmerzte der Arm augenscheinlich sehr.

"Dein Arm!", stellte McEdins erschrocken fest und eilte in Snapes Richtung. Dieser murmelte aufgewühlt etwas von einem Trank und Umhang und hoffte inständig McEdins würde es verstehen. Der alte Mann verstand, griff in Snapes Umhang und förderte eine Phiolen zu tage, der schmerzlindernde Trank, und gab sie Snape. Kurz nachdem er den Trank zu sich genommen hatte, vergingen die Schmerzen und McEdins untersuchte Snapes rechten Arm eingehend. Einige heilende Zaubersprüche später, von denen Snape nur wenige kannte, stellte der alte Mann resigniert fest, dass er alles getan hatte.

"Tja, ich habe alle mir bekannten Heilzauber eingesetzt, doch sie scheinen keine Wirkung zu zeigen. Ich denke du solltest noch einige dieser schmerzstillenden Tränke brauen, sonst wirst du die nächsten Tage höllische Schmerzen haben."

Mit einem finsternen und anklagenden Blick schaute Snape zu Black, welcher sich jetzt sichtlich unwohl in seiner Haut fühlte und immer noch versuchte zu begreifen was gerade passiert war.

Snape stand auf und McEdins tat es ihm gleich.

"Zu schade, dass mir gerade der Gips ausgegangen ist, denn sonst wäre die

Ruhigstellung des Armes kein Problem.", sagte dieser scherzhaft und verlies das Zimmer. Diesen Scherz nicht verstehend, wandte sich Snape in Richtung Black. Die Zeit war gekommen diesem klarzumachen, was geschehen war und Black mitzuteilen wie tief er in Snapes Schuld stand. Mit einem finsternen Lächeln auf den Lippen setzte sich Snape auf den Stuhl neben Blacks Bett.